

Luxemburg, den 10. Oktober 2023

Luc Frieden
Beauftragter zur Regierungsbildung

Betreff: Offener Brief an Luc Frieden - Förderung von Gendergleichstellung im zukünftigen Regierungsprogramm

Sehr geehrter Herr Frieden,

Das CID | Fraen an Gender ist seit über 30 Jahren die zentrale Anlaufstelle für Genderwissen und Feminismus in Luxemburg. Darüber hinaus sind wir gut vernetzt in der Großregion und werden international anerkannt und geschätzt. Das CID wird seit 1995 von dem damals neugeschaffenen Ministère de la Promotion Féminine finanziell unterstützt.

Bereits bei unserer Unterredung mit Vertreter*innen Ihrer Partei am 28. Juli, aber auch durch unsere Analyse Ihres Wahlprogramms und die Teilnahme sowie Aussagen von Paul Galles und Stéphanie Weydert bei unserer Großveranstaltung am 22. September wurde deutlich, dass für die CSV Frauenrechte und Gendergleichstellung durchaus wichtige politische Themen sind.

Luxemburg hat nicht nur die **CEDAW Konvention** zur Beseitigung jeder Form von Diskriminierung der Frauen, sondern auch die **Istanbul Konvention** - Übereinkommen des Europarates zur Verhütung und Bekämpfung von Gewalt gegen Frauen und häuslicher Gewalt - angenommen. Es liegt also in der Verantwortung der Regierung diese auch gewissenhaft anzuwenden bzw. umzusetzen. Dazu gehört auch **Gender Mainstreaming** mit dem **Leitbild der Geschlechtergerechtigkeit**. Diese weltweite politisch angewandte Herangehensweise bezeichnet die Verpflichtung, bei allen Entscheidungen die unterschiedlichen Auswirkungen auf alle Geschlechter in den Blick zu nehmen.

Unsere Haupanliegen an Sie, bzw. die neue Regierung, sind Folgende:

Gendermainstreaming sollte als Grundlage des Regierungsprogramms eingeführt werden. Nur so können genderbezogene Ungleichheiten und struktureller Sexismus effizient und kohärent beseitigt werden. Auf europäischer Ebene gilt Gendermainstreaming längst als Mittel der Wahl, wenn es um eine wissenschaftliche, faktenbasierte und strategische Umsetzung von Gendergleichstellung geht.

Der Fortbestand eines Gleichstellungsministeriums, welches sich gezielt um die transversale Ausführung von Gender Mainstreaming kümmert, diese kontrolliert und evaluiert, ist zielführend. Gleichstellung darf aber nicht rein binär auf Männer und Frauen beschränkt bleiben, sondern muss ausgeweitet werden auf Menschen, die nicht in diesem binären Geschlechterspektrum verortet sind.

Wir erlauben uns Sie – an diesem für die nächsten fünf Jahre so wichtigen strategischen Moment – an **Ihre gleichstellungspolitischen Versprechen zu erinnern**. Diese Versprechen aus dem Wahlprogramm der CSV verdiensten Aufnahme in das Regierungsprogramm und sind durchaus deckungsgleich mit denen der möglichen Koalitionspartner*innen. Da die CSV zunächst nur mit der DP Koalitionsgespräche führt, wollen wir unterstreichen, dass insbesondere die Bekämpfung genderbezogener Gewalt und der Bedarf der Erhebung gendersensibler Daten bei der DP keine Erwähnung im Wahlprogramm finden, die CSV bei diesen Themen aber unbedingt standhaft bleiben sollte.

Gleichstellungspolitische Punkte des CSV Wahlprogramms:

- **Armut von Alleinerziehenden bekämpfen** (ebenso bei DP und LSAP)
- **Rentenungleichheit abschaffen** (ebenso bei DP und LSAP)
- **Stärkere Akzeptanz nicht-binärer Geschlechtsidentitäten** (ebenso DP und LSAP)
- **Solide, nach Geschlecht aufgeschlüsselte Datenlage** (ebenso LSAP)
- **Gegen die ungleiche Verteilung der Care Arbeit vorgehen** (ebenso DP und LSAP)
- **Aktionsplan** gegen geschlechtsspezifische Gewalt
- **Angebot an Opferschutzstrukturen erhöhen** (ebenso DP und LSAP)
- **Zentrale Anlaufstelle für Opfer sexistischer Gewalt** (ebenso LSAP)
- **Hotline für Betroffene jeglicher Form sexistischer Gewalt**
- **Femizid** als neuen Straftatbestand im Strafgesetz verankern
- **Gewaltprävention in der Ausbildung von Polizei, Justiz und Gesundheitswesen** (ebenso bei der LSAP)
- **Aufhebung des Anrechts auf automatischen „Sursis“ bei erster Verurteilung von Gewalttäter*innen**
- **Die UN-Konvention zur Beseitigung jeder Form von Diskriminierung der Frau (CEDAW) weiter umsetzen**
- **Verfolgung eines intersektionalen Ansatzes** (insbesondere Stärkung der Rechte von Schwarzen Frauen, alleinerziehenden Frauen, lesbischen Frauen, trans Frauen, ...)
- **Stereotype und einschränkende Rollenbilder bekämpfen** (ebenso bei LSAP)
- **Menstruationsprodukte in öffentlichen Toiletten gratis zur Verfügung stellen**
- **Diskriminierende Inhalte im Schulmaterial abschaffen** (ebenso bei DP und LSAP)
- **Faktische Lohngleichheit** (ebenso bei der LSAP)
- **Mehr Frauen in politischen, wirtschaftlichen und gesellschaftlichen Führungspositionen** (ebenso bei LSAP)
- **Sexismus, Diskriminierung und Homophobie im Sport bekämpfen** (ebenso bei DP und LSAP)

Nicht explizit so benannt, aber durchaus Ihrem Wahlprogramm entsprechend:

- Beibehaltung des Prinzips einer **feministischen Außenpolitik** und zeitnahe Ausarbeitung eines Aktionsplans (ebenso von der LSAP beabsichtigt)
- **Gender Finance** (wie von der DP beabsichtigt)
- Konkrete Maßnahmen zur **Bekämpfung genderspezifischer online Gewalt** und genderspezifischer **Gewalt am Arbeitsplatz**
- **Bekämpfung gynäkologischer Gewalt** und Gewalt während der Geburt (auch LSAP)
- Förderung **politischer Parität**, einschließlich familienfreundlicher Maßnahmen
- **Die Europaratskonvention zur Beseitigung von Gewalt gegen Frauen und häuslicher Gewalt (Istanbul Konvention)** weiter umsetzen

Punkte, die nicht in Ihrem Wahlprogramm stehen, die wir jedoch für äußerst wichtig halten:

- Verlängerung des **Vaterschaftsurlaubs** inklusive der automatischen Anerkennung des zweiten Elternteils in Regenbogenfamilien (DP und LSAP)
- **Jungen- und Männerarbeit** fördern als wichtiger Bestandteil von Gleichstellungsarbeit (Bekämpfung von *toxic masculinity*, sexistischen und misogynen Einstellungen)
- **Genderspezifische Aspekte müssen integriert werden in die Aus- und Weiterbildung** aller im öffentlichen Dienst Beschäftigten, des gesamten Lehr- und Erziehungspersonals, des Betreuungspersonals in Jugend-, Alters- und Pflegeheimen, des gesamten medizinischen Personals und des Betreuungspersonals in Auffangstrukturen für Migrant*innen und Asylsuchende

Der Anlage dieses Briefes können Sie alle unsere Empfehlungen für ein gendersensibles Regierungsprogramm entnehmen. Wir haben auch den Fragebogen des CEDAW Komitees zum 8. nationalen Bericht zur Umsetzung der Konvention hinzugefügt.

Das CID | Fraen an Gender trägt seit Jahren zur Verbreitung des Wissens um Geschlechterfragen bei und bearbeitet Fragen der Ungleichheit. Wir stehen Ihnen, sowie der zukünftigen Regierung, in Zukunft aus zivilgesellschaftlicher Perspektive in Gleichstellungsfragen zur Verfügung.

In der Hoffnung, dass unsere Forderungen Offenheit und Gehör bei Ihnen, so wie den Koalitionspartner*innen finden, verbleiben wir mit freundlichen Grüßen,



Isabelle Schmoetten
Direktionsbeauftragte des CID | Fraen an Gender

Beiliegend:

- Forderungen des CID | Fraen an Gender als Grundlage für das zukünftige gendersensible Regierungsprogramm
- Questionnaire du Comité Cédaw adressé au Gouvernement pour la rédaction du 8e rapport pour novembre 2023 : CEDAW/C/LUX/QPR/8